

Akademientag 2021

Montag, 8. November 2021 | Berlin

Ferne **Welten**
ganz nah
Kulturen
im Austausch



UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Ferne Welten ganz nah – Kulturen im Austausch“: So lautet das Thema unseres diesjährigen Akademientages, zu dem ich Sie sehr herzlich im Namen der acht in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien einlade.

Kulturerbe weltweit zu erschließen, zu sichern und zu vergegenwärtigen – dazu dient seit mehr als 40 Jahren unser Akademienprogramm. Die Forschungsprojekte eröffnen faszinierende Einblicke in zeitlich wie räumlich entlegene Kulturen, in hethitische Festrituale, frühbuddhistische Handschriften und Höhlenmalereien, ägyptische Papyrusurkunden oder die ältesten Korantexte. Doch wie gelingt es den Forschenden, die Lebensumstände ferner Kulturen zu rekonstruieren? Welchen wissenschaftlichen Herausforderungen müssen sie sich stellen, und wie gestalten sich ihre internationalen Forschungsbeziehungen?

Kultureller Austausch vollzog sich häufig über Handelsbeziehungen. Verbreitet wurden jedoch nicht nur Waren, sondern auch Bräuche, Religionen und Technologien. Themen wie Globalisierung, Migration und Identität waren schon früh zentrale Fragen, auf die Antworten gefunden werden mussten. Wie lassen diese sich historisch verstehen, und welche Lehren können wir daraus für die Zukunft ziehen? Diesen Fragen ist unsere Abendveranstaltung gewidmet.

Austausch und unmittelbares Gespräch sind wichtige Elemente unseres Akademientages. Daher freue ich mich besonders, Sie in diesem Jahr wieder persönlich in Berlin begrüßen zu dürfen. Für alle, die sich aus der Ferne zuschalten möchten, bieten wir einen Livestream an.



Ihr Edwin Kreuzer

Präsident der Akademienunion



Programm

13.00–17.30 Uhr

Das Akademienprogramm stellt sich vor
Projektstraße

13.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

13.45 Uhr

Der heutige Blick auf alte Kulturen
Kurzvorträge aus den Forschungsprojekten

15.45 Uhr

Vernetzt forschen
Perspektiven internationaler Zusammenarbeit
Podiumsdiskussion

16.50 Uhr

Alte und Neue Seidenstraße
Podiumsdiskussion

19.30 Uhr

Identität, Migration, Globalisierung
Große Zukunftsfragen gestern und heute
Feierliche Abendveranstaltung

Ferne Welten ganz nah – Kulturen im Austausch

ab 13.00

Das Akademienprogramm stellt sich vor

Projektstraße

13.30

Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Christoph Marksches,
Präsident der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

13.45

Der heutige Blick auf alte Kulturen

Kurzvorträge aus den Forschungsprojekten

Warum graben wir Altertümer aus, edieren historische Inschriften oder kommentieren Papyrusurkunden? Unsere eigene Kultur lernen wir häufig erst richtig kennen, indem wir unseren Blick auf andere Kulturen richten. Doch wie gelingt uns das, wenn diese nicht nur zeitlich, sondern auch räumlich weit von uns entfernt sind? Wie lassen sich Lebensumstände über große Distanzen rekonstruieren? Abhängig von der Quellenlage hat die Wissenschaft hier recht unterschiedliche Herangehensweisen entwickelt. In Kurzpräsentationen stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Forschungsprojekten ihre Arbeit vor. Dabei zeigen sie auf, wie es ihnen gelingt, die räumliche und zeitliche Entfernung zu überbrücken, vor welchen methodologischen Herausforderungen sie stehen und wie Nachfolgenerationen mit dem Kulturerbe umgehen.

Die Mitarbeitenden aus den Projekten freuen sich im Anschluss auf Ihren Besuch in der Projektstraße und beantworten gerne Ihre Fragen.



Foto: ROCEEH

Ausgrabungen in Afrika, Asien und Europa ergänzen die Material-, Literatur- und Datenarbeit der Forschungsstelle ROCEEH

Über Stock und Stein – 3 Millionen Jahre Menschwerdung

PD Dr. Miriam Haidle, Paläoanthropologin und wissenschaftliche Koordinatorin des Projekts „The role of culture in early expansions of humans – ROCEEH“

Was sind die Grundlagen unserer Kultur? Wann und wo finden wir Hinweise auf die Ursprünge des Menschseins? Und wie ging es danach weiter? Auf diese zentralen Fragen der menschlichen Evolution gibt das Forschungsprojekt der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Antworten.



Foto: Prof. Massimiliano Marazzi (Università Suor Orsola Benincasa, Neapel)

Relief einer Gruppe von zwölf Göttern in einem hethitischen Felsheiligtum nahe der Hauptstadt Hattusa (Boğazköy/Yazılıkaya, Zentraltürkei)

Staatstragende Trinkgelage und keilschriftkundige Kontrolleure

Prof. Dr. Daniel Schwemer, Altorientalist und Leiter
des Projekts „Das Corpus der hethitischen Festrionale“

Festrionaltexte sind die umfangreichste Gruppe von Keilschrifttexten aus dem spätbronzezeitlichen Anatolien. Sie bieten eine im Alten Orient einmalig dichte Dokumentation des Kultwesens und seiner Verwaltung. Das Vorhaben der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz erschließt und rekonstruiert diesen Textkorpus in webbasierten Editionen.

Papyrustexte: Aus dem Alltag der Antike

Prof. Dr. Charikleia Armoni, Papyrologin und Arbeitsstellenleiterin des Projekts „Sammlung, Kommentierung und Herausgabe von Papyrusurkunden“

Die Texte auf Papyrus und ähnlichen Schriftträgern eröffnen überraschende Einblicke in die einstige Lebenswirklichkeit der Menschen. Das Projekt der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste erforscht diese nur schwer lesbaren oder fragmentarisch überlieferten antiken und mittelalterlichen Zeugnisse und macht sie mit digitalen Methoden zugänglich.

Rund 2.000 Jahre alte Papyri geben – Fragment für Fragment – Geheimnisse ihrer Zeit preis



Was hat der Buddha wirklich gesagt?

Prof. Dr. Jens-Uwe Hartmann, Indologe und Leiter des Projekts
„Die frühbuddhistischen Handschriften aus Gandhāra“

Das Forschungsvorhaben der Bayerischen Akademie der Wissenschaften erschließt Handschriften, die in den 1990er Jahren im Norden Pakistans und Osten Afghanistans – dem antiken Gandhāra – gefunden wurden. Die Originalquellen liefern neue Erkenntnisse zur frühen Geschichte des Buddhismus und seinem Weg zur Weltreligion.

Eine buddhistische Lehrrede, festgehalten auf Birkenrinde, 1.–2. Jahrhundert n. Chr.



Abb.: Bajaur Collection Fragment Nr. 1, Rekonstruktion Schlosser/Strauch

وَمَا تَنْسِفُ كِتَابَنَا إِلَّا عَلَيْهِمْ
وَأَحَدٌ تَوَالِدٌ لَكُمْ مَوْجِدٌ
فِيهِ غَنَاءٌ وَهُوَ إِلَى حَالِهِ
وَدَفْعٌ لَكُمْ فَوْقَ بَعْضِ دَعْوَى
مَا أَنْتُمْ بِأَرْبَابٍ شَرِيعِ الْعَقَابِ

بِمَا أَلْمَزْتُمْ فِي الْمَكْرِيهِ كِتَابِ الْوَالِدِ
صَدَدٌ كَأَنَّ مِنْهُ لَيْتٌ دَيْدٌ
أَنْتُمْ مَا أَنْتُمْ إِلَّا لَكُمْ مَوْجِدٌ
وَتَهْ أَوْ لِيَا عَلِيًّا مَا يَكُونُ وَرِي
لَكُمْ مَا يَأْتِي بِأَسْمَاءِ بِنَاتٍ وَهِيَ
وَمَعَهَا دَعْوَى بِنَاتٍ الْوَالِدِ
بِأَكْثَرِ الْفَتَى الْوَالِدِ الْوَالِدِ
وَالْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ
بِأَكْثَرِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ
بِأَكْثَرِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ
بِأَكْثَرِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ
بِأَكْثَرِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ الْوَالِدِ

Abb.: Sanaa, Dar al-Makhtutat, Signatur: DAM 01-27.1, fol. 2 verso

Koranhandschrift aus dem 7. Jahrhundert auf Pergament (Palimpsest), Sanaa Jemen

Wie alt ist der Koran?

Michael Marx, Islamwissenschaftler und
Arbeitsstellenleiter des Projekts „Corpus Coranicum“

Das Vorhaben der Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften widmet sich zwei grundlegenden Desiderata der
Koranforschung: Es dokumentiert den Korantext in seiner hand-
schriftlichen und mündlichen Überlieferungsgestalt und erstellt
einen umfassenden Kommentar, der den Text konsequent im
Rahmen seines historischen Entstehungskontextes auslegt.



Abbildung: Ethio-SPaRe

Abschnittsbeginn im Gəbra hēmāmāt, Ritus der Karwoche. Handschrift Gulo Maḳadā, 'Āddaqāḥarsi Parāqlīṭos, AP-009, 15.–16. Jahrhundert

Wer entscheidet, was ein literarisches Werk ist?

Dorothea Reule, Äthiopistin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Die Schriftkultur des christlichen Äthiopiens und Eritreas“

Was das Schreiben mit dem Menschen, und was der Mensch mit dem Schreiben macht, erforscht das Projekt „Beta maṣāḥəft“ der Akademie der Wissenschaften in Hamburg: Im Fokus steht die jahrhundertealte Handschriftenkultur des christlichen Äthiopiens, die noch heute lebendig ist.



Foto: Swen Reichhold / Universität Leipzig, SUK

Prof. Verena Klemm (Mitte) und ihr Team sichten arabische Handschriften

Von Menschen und ihren Büchern – Bibliotheca Arabica

Prof. Dr. Verena Klemm, Islamwissenschaftlerin
und Leiterin des Projekts „Bibliotheca Arabica“

Das Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig erforscht die arabischsprachige Literatur zwischen 1150 und 1850 und erstellt eine digitale Forschungsplattform. Diese eröffnet vielen Disziplinen, die sich den religiösen und ethnischen Gemeinschaften in der islamisch geprägten Welt widmen, neue Zugänge zum überlieferten Erbe arabischer Handschriften.

In der Projektstraße präsentieren sich auch:

Buddhistische Steininschriften in Nord-China

Im 6. Jahrhundert n. Chr. erwarteten die Buddhisten in China eine apokalyptische Katastrophe, in der ihre auf Papier und Seide geschriebenen Schriften in Flammen aufgehen würden. Sie meißelten daher tausende von Schriftzeichen in den Fels. Dieses Kulturgut erschließt das Projekt der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mit modernsten digitalen Methoden.

Abb.: Zeichnung von Monika Zin



Die berühmte buddhistische Klosteranlage von Bāzāklīk in der Turfan-Oase

Wörterbuch des Altuigurischen

Das Altuigurische oder Alttürkische ist von seiner Bedeutung her für die Turksprachen vergleichbar mit dem Lateinischen bei den romanischen Sprachen. Ein auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft befindliches Belegwörterbuch dieser Sprache gibt es allerdings noch nicht. Dieses wird vom Projekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen erarbeitet.

Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße

In den buddhistischen Höhlenanlagen der an der nördlichen Seidenstraße gelegenen Kuča-Region finden sich beeindruckende Wandmalereien aus dem ca. 5. bis 10. Jahrhundert. Das Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig erschließt und dokumentiert diese erstmalig komplett.

Rekonstruierende Zeichnung mit eingefügten Fragmenten (Berlin, Museum für Asiatische Kunst), Kuča, Kizil, Höhle 110





Vernetzt forschen

Perspektiven internationaler Zusammenarbeit

15.45

Podiumsdiskussion

Die Forschungsprojekte aus dem Akademienprogramm sind international vernetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im

regem Austausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in den Regionen, deren Kulturgüter sie erforschen. Welche Kooperationen pflegen sie in den entsprechenden Kulturregionen? Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus, und welchen Einfluss haben politische Rahmenbedingungen auf die Kooperationen? Wie transparent werden die Forschungsprozesse gestaltet? Über diese und weitere Fragen berichten und diskutieren unsere Podiumsgäste.



Foto: HADW

Mitarbeiterinnen des Projektes „Buddhistische Steininschriften in Nord-China“ fotografieren Steininschriften

Dr. Mersha Alehegne, Associate Professor Addis Abeba Universität

Prof. Dr. Alessandro Bausi, Afrikanist und Leiter des Projekts „Die Schriftkultur des christlichen Äthiopiens und Eritreas“ der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Akademiemitglied

Prof. Dr. Jens Peter Laut, Turkologe und Leiter des Projekts „Wörterbuch des Altuigurischen“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Akademiemitglied

Prof. Dr. Lothar Ledderose, Sinologe und Leiter des Projekts „Buddhistische Steininschriften in Nord-China“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademiemitglied

Moderation: Bettina Mittelstraß, Wissenschaftsjournalistin

Alte und Neue Seidenstraße

16.50

Podiumsdiskussion

Die in Deutschland unter dem Namen „Neue Seidenstraße“ bekannte Initiative Chinas ist äußerst umstritten. Zielt sie primär auf

die großzügige Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen in Schwellenländern ab, oder geht es mittel- und langfristig nicht doch um die Durchsetzung eines Hegemonieanspruchs? Dabei stellt sich nicht zuletzt auch die Frage nach der historischen Herleitung der diplomatischen und wirtschaftlichen Offensive. Wo liegen also die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem größten, bis weit in die Antike zurückreichenden Verkehrsnetz der vormodernen Welt und dem aktuellen Versuch, die Kontrolle über das globale Beziehungsgeflecht zu festigen?

Darüber diskutieren:

Prof. Dr. Doris Fischer, Professorin für China Business and Economics an der Universität Würzburg

Prof. Dr. Eli Franco, em. Professor für Indologie an der Universität Leipzig, Leiter des Projektes „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Akademienmitglied

Prof. Dr. Thomas O. Höllmann; em. Prof. für Sinologie und Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Moderation: Dr. Astrid Freyeisen, Bayerischer Rundfunk





Identität, Migration, Globalisierung

Große Zukunftsfragen gestern und heute

19.30 | **Feierliche
Abendveranstaltung**

Begrüßung und Grußworte

Prof. Dr. Edwin Kreuzer, Präsident der Akademienunion

Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Bernd Sibler, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bayern

Podiumsdiskussion

Woher kommen wir, wohin gehen wir? Die Beschäftigung mit vergangenen und fernen Kulturen stellt uns immer wieder vor Fragen an das Leben im Heute. Was sind die großen Fragen, die die Menschheit schon immer, aber vielleicht derzeit mehr denn je beschäftigt? Identität, Migration und Globalisierung sind nur einige der Themen, die uns aktuell umtreiben, auf die aber auch schon frühere Kulturen Antworten finden mussten. Wie lassen sie sich historisch verstehen – und welche Lehren ziehen wir aus der Vergangenheit? Über große Zukunftsfragen gestern und heute diskutieren:

Prof. Dr. Karen Radner, Altorientalistin, Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Carola Lentz, Ethnologin, Präsidentin des Goethe-Instituts, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Naika Foroutan, Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung

Moderation: Shelly Kupferberg, Wissenschaftsjournalistin

Akademienunion und Akademienprogramm

Exzellenz in Geisteswissenschaften

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist der Zusammenschluss von acht deutschen Wissenschaftsakademien in Berlin, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Leipzig, Mainz und München. In den Akademien sind mehr als 2.000 national und international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen vereint. Gemeinsam engagieren sie sich für interdisziplinären Austausch, die Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz und für die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Akademienunion koordiniert das Akademienprogramm. Das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien dient der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung weltweiter kultureller Überlieferungen. Es ist das größte geistes- und sozialwissenschaftliche Langzeit-Forschungsprogramm Deutschlands und international einzigartig. Mit ihren langfristig angelegten Grundlagenforschungen leisten die Akademien einen unverzichtbaren Beitrag zur Dokumentation des kulturellen Gedächtnisses und damit auch zur Bildung nationaler wie transnationaler kultureller Identität. Seit 1979/80 wird das Akademienprogramm von Bund und Ländern gemeinsam finanziert.

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Edwin Kreuzer

Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Federführende Akademien für den Akademientag 2021

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vorbereitende Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Philip van der Eijk, Dr. Susanne Görke, Prof. Dr. Jens-Uwe Hartmann,

Prof. Dr. Thomas O. Höllmann, Prof. Dr. Foteini Kolovou, Prof. Dr. Jens Peter Laut,

Prof. Dr. Lothar Ledderose

Organisation und Redaktion der Programmbroschüre

Dr. Annette Schaeffgen, Dr. Ellen Latzin, Simone Sokolis, Dr. Ann-Christin Bolay,

Elke Richter, Daniela Unger

Gestaltung

angenehme-gestaltung.de / Thorsten Probst

Umschlagbild: iStock den-belitsky

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Leibniz-Saal, Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich:

www.akademienunion.de/akademientag/2021-ferne-welten

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf unserer Webseite über die geltenden Hygieneauflagen.

Die Veranstaltung wird auch im Livestream übertragen:

www.akademienunion.de



Akademie der
Wissenschaften zu Göttingen



Sächsische Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig



HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz



AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Für den Akademientag 2021 haben die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften die Federführung übernommen.

www.akademienunion.de



@Akademienunion



@akademienunion